



*Machbarkeitsanalyse Bürger*innenrat Ernährungswende*

Extrakt

gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

Umwelt
Bundesamt

Was erwartet Euch/ Sie?

- Überlegungen zu Bügerräten und zum Zustand der Demokratie
- Das Versprechen der Ampelkoalition zu Bügerräten
- Was unseren Vorschlag zu einem Bürger:innenrat "wahre Preise" ausmacht
- Wie unsere bisherigen Gespräche mit ‚der Politik‘ verliefen
- Was wir gemeinsam tun können für einen BürgerInnenrat

25 min Präsentation (Zwischenfragen gerne im Chat) – 25 min Q & A

Merkmale eines Bürger:innenrats

Jede:r kann teilnehmen, losbasierte Auswahl (Melderegister), Teilnehmer:innen bewerben sich, Zufallsauswahl auf Basis von sozio-demographischen Daten (Alter, m/w/d , Bildung, Herkunft, Stadt – Land, Einkommen...)

„Mini-Deutschland“

Sorgfältig kuratierter Input von Expert:innen, wissenschaftlich fundiert + Erfahrungswissen, ausgesucht unter Beteiligung der Auftraggeber:innen.

Professionell moderiertes Gespräch, Austausch von Argumenten unter Gleichberechtigten, keine Lobby, keine Parteivorgaben

informierte, kollektive Meinungsbildung

Ergebnis: Konsensuale oder mehrheitliche Handlungsempfehlungen an politische Entscheidungsträger:innen

deliberative Demokratie

Weitere Info: [Mittendrin mit Bürgerräten: Bürgerrat Deutschlands Rolle in der Welt \(buergerrat.de\)](https://www.buergerrat.de)

Trend zu Bürgerräten – warum?

Nur 50% der Bundesbürger:innen haben Vertrauen in die Demokratie.

Noch 32% zeigen Vertrauen in Bundestag und Bundesregierung.

Vertrauen in repräsentative Demokratie schwindet

Aber 71% befürworten die Einbeziehung von Bürger:innen in politische Entscheidungsfindung und 67% äußern Zustimmung zu Wissenschaft als Ratgeber:in. (repräsentative Umfrage 10/21, Koerberstiftung)

Es wird mit ständigen Bürgerräten experimentiert (Belgien). Die OECD empfiehlt wiederholte Einrichtung. In Irland sind Bürgerräte das Bindeglied zwischen Parlament und Volksabstimmungen.

Demokratie muss das Gemeinwohl befördern. Nur als ‚Prozess des Interessensabgleichs‘ verstanden, läuft sie leer.

Versprechen der Ampelkoalition

„Demokratie lebt von Vertrauen in alle staatlichen Institutionen und Verfassungsorgane. Wir werden daher das Parlament als Ort der Debatte und der Gesetzgebung stärken. Wir wollen die Entscheidungsfindung verbessern, indem wir **neue Formen des Bürgerdialogs, wie etwa Bürgerräte nutzen**, ohne das Prinzip der Repräsentation aufzugeben.“ Sondierungspapier der Ampelkoalitionäre (15.10. 2021)

„Wir werden Bürgerräte zu konkreten Fragestellungen durch den Bundestag einsetzen und organisieren. Dabei werden wir auf gleichberechtigte Teilhabe achten.

Eine **Befassung des Bundestages mit den Ergebnissen wird sichergestellt.**“ Koalitionsvertrag (29.11. 2021)

Bürger:innenrat zum Thema "wahre Preise"

Projektgruppe mit Mitwirkenden aus 10 Ernährungsräten identifizierte in zwei Workshops auf Basis von Studien zum globalen Landwirtschafts- und Ernährungssystem

"wahre Preise" als einen transformativen Hebel für den Weg in eine klimagerechte und Artenvielfalt fördernde, sozial faire Ernährungswende.

Mit Kommunikationsexpert:innen wurde an der Leitfrage für den Bürger:innenrat gefeilt:

**"Was ist uns unser Essen wert? –
Die Preisfrage für Menschen, Tiere und Natur."**

Im Bürger:innenrat wird das eminent Politische an Lebensmittelpreisen aufgedeckt werden. Es geht um gesellschaftliche Rahmenbedingungen für Marktakteur:innen und um Marktmacht in der Wertschöpfungskette – und wie ihr zu begegnen ist. Es soll nachvollziehbar werden, warum ein „weiter so“ teurer ist, als die Wende und dass es dafür einen effektiven Sozialausgleich braucht.

Unser Bild: wie könnte der Bürger:innenrat ablaufen?

Einberufung durch den Bundestag im Herbst 2022 – nach Ausschreibung - finanziert aus dem Budget des Bundestages

Etwa **160 Teilnehmende** - ca. 20 - 30 Expert:innen - 80 Mitarbeitende

Über 8 - 10 Wochen (vorzugsweise online) Input und Austausch über eines der mit der Kernfrage zusammenhängenden Themen, von „Internalisierung bisher gesellschaftlich getragener, ökologischer und sozialer Kosten“ über „Faire Wettbewerbsbedingungen“, „Ordnungs- und Kartellrecht gegen Missbrauch von Marktmacht“ bis zu „Förderung von lokalen, gemeinschaftlich getragenen Akteur:innen“

Abschluss-Workshop in Präsenz (?) an einem Wochenende zur Verabschiedung von Empfehlungen an den Bundestag

Aktive, begleitende Öffentlichkeitsarbeit – auch seitens des Netzwerks der Ernährungsräte – bis hin zum Monitoring der Befassung durch den Bundestag.

Stand der Gespräche mit Politiker:innen – unsere Schritte

Wir sprachen zunächst **Führungspersonen aus den Ministerien** für Landwirtschaft und Ernährung, Umwelt – und Verbraucherschutz sowie Wirtschaft und Klima an mit der Bitte um Rat, wie unser Vorschlag zur Entscheidung gebracht werden könnte.

Im Januar wurde auch der **Bundestagsausschuss für "Ernährung und Landwirtschaft"** besetzt, so dass wir die zuständigen Fachpolitiker:innen ansprechen konnten.

- Hauptthemen:**
- * Wird ein Bürgerrat die von der Ampelkoalition intendierte Agrar- und Ernährungswende voranbringen – oder ihr im Wege stehen?
 - * Wie funktioniert ein Bürgerrat überhaupt? Welche Rolle hat das Parlament dabei?
 - * Kann die im Koalitionsvertrag vereinbarte Entwicklung einer bundesweiten Ernährungsstrategie befruchtet werden?

Im Februar konnten wir dann auch Kontakt zu den zuständigen **Demokratie-Politikern** der Ampelkoalition aufnehmen.

Die Gespräche sind im Gang. Bisher **noch kein** Kontakt zu **Sozialpolitiker:innen**.

Stand der Gespräche mit Politiker:innen – die Reaktionen sind ermutigend

Von Führungspersonen aus den angesprochenen Ministerien erhielten wir Zuspruch und Ratschlag. **Steffi Lemke**: „Der von Ihnen skizzierte Bürger:innenrat ist spannend und gut, weil ein sehr konkretes Thema angesprochen wird.“

Auf dem diesjährigen **Agrarkongress des BMUV**, der unter dem Motto „Umwelt und Landwirtschaft im Aufbruch“ einen Schulterschluss von Umweltministerin Lemke und Landwirtschaftsminister Özdemir zeigte, konnte Gundula Oertel für unser Netzwerk unseren Vorschlag vorstellen. In der Diskussion sprachen sich Renate Künast und auch der Präsident des Umweltbundesamtes, Dirk Messner für unsere Idee aus.

Die **ernährungspolitischen Sprecher:innen von Grünen und SPD** sagten zu, den Vorschlag in ihren jeweiligen Fraktionsklausuren für die Arbeitsvorhaben des Bundestagsausschusses Ernährung und Landwirtschaft aufzunehmen. Der Demokratie-politische Sprecher der **SPD**-Fraktion, MdB Helge Lindh: ihr „sehr überzeugender Vorschlag“ steht im Wettbewerb mit anderen.

Die **FDP** hat bislang keine inhaltliche Stellungnahme abgegeben.

Aufruf an die Abgeordneten des Bundestages

„Werden Sie >> ernährungsdemokratisch << aktiv!“

Die Steuerungsgruppe des Projektes Machbarkeitsanalyse Bürger:innenrat hat einen Aufruf an den gesamten Bundestag verfasst. Er ist Euch zugegangen.

Er erläutert, warum es für die **Demokratie** in unserem Lande sinnvoll ist, einen Bürger:innenrat "wahre Preise" einzusetzen und welchen Nutzen der Bundestag für seine Gesetzgebung zur **Agrar- und Ernährungswende** daraus ziehen kann.

Was schaffen wir? Mit wie vielen Bundestagsabgeordneten kommen wir ins Gespräch? Wie viele gewinnen wir?

1



AUFRUF

Sie - die Abgeordneten der demokratischen Fraktionen im 20. Deutschen Bundestag - laden wir hiermit ein:

Werden Sie » ernährungsdemokratisch « aktiv!

Setzen Sie einen starken Hebel an für den nachhaltigen Wandel unseres Landwirtschafts- und Ernährungssystems und stärken Sie zugleich das Vertrauen in die Demokratie.

Wie das? Mit Ihrer Beauftragung eines bundesweit ausgelosten Bürgerrats, der die aktuelle Debatte über „wahre“ Preise deliberativ¹ demokratisch fortsetzt!

Das Heft des Handelns...

Der Handlungsdruck ist groß. Zweifel daran lassen weder das Karlsruher „Klimaschutzurteil“ noch die in vielen Bereichen kritische Verletzung planetarer Belastungsgrenzen. Wir dürfen nicht dulden, dass unser Landwirtschafts- und Ernährungssystem daran weiter so stark beteiligt bleibt wie bisher!

Zum Handeln zwingt auch die soziale Spaltung der Bevölkerung. Denn sie ist eine der Hauptursachen für beklagenswerte Vertrauensverluste: Nach einer repräsentativen Umfrage vom Oktober 2021² vertrauen nur noch 50 Prozent der Bundesbürger:innen auf die Demokratie!

...liegt in Ihrer Hand!

Hoffnung gibt der im Koalitionsvertrag erklärte Wille, die nachhaltige Transformation von Landwirtschafts- und Ernährungssystem ab sofort ressortübergreifend voranzutreiben. Ebenso wie der dort festgehaltene Plan, Bürgerräte einzusetzen und sich mit ihren Empfehlungen eingehend zu befassen. Dazu passt, dass 71 Prozent der Bürger:innen nach der oben erwähnten Umfrage auch während der Wahlperiode effektiv an der politischen Entscheidungsfindung beteiligt sein wollen. Das ist definitiv das Gegenteil von allgemeiner Demokratiemüdigkeit!

Unser Vorschlag ist ein bundesweit geloster Bürger:innenrat:

Bitte beauftragen Sie in diesem Jahr einen bundesweit gelosten Bürger:innenrat mit der Bearbeitung dieser Leitfrage:

„Was ist uns unser Essen wert? - Die Preisfrage für Menschen, Tiere und Natur.“

Wie können Ernährungsräte den Aufruf an den Bundestag unterstützen?

1. Gewinnung von Wahlkreis-Abgeordneten

Zu einigen Bundestagsabgeordneten werden schon Kontakte bestehen.

Andere müssen neu geknüpft werden. Dazu eine Anregung: der Verein „Mehr Demokratie“ e.V. hat 117 Bundestagskandidat:innen für die Unterstützung von Bürgerräten gewonnen, wer das ist – aus Eurem Umkreis – findet Ihr hier: [Aktuelles: Bürgerrat Deutschlands Rolle in der Welt \(buergerrat.de\)](https://www.buergerrat.de)

2. Pressearbeit zum Aufruf an die örtliche Presse

Zeitplan:

etwa 2 Monate Zeit - (dann soll die Vorhabenplanung erstmal abgeschlossen sein)

- 24.2. – Aussendung des Aufrufs an die demokratischen Fraktionen des Bundestages (Sperrfrist bis 25.2)
- 3.3. - Pressemeldung zum Aufruf

Wer hat Kontakte zur Journalist:innen in überregionalen Medien?

Koordinationsadresse: aufruf-buergerinnenrat@ernaehrungsraete.org

Unser Traum:

Der Bürger:innenrat ‚wahre Preise‘ hilft beim Wechsel
von der marktkonformen Demokratie
zum Demokratie-konformen Markt.

Mick Petersmann, 19.2.2022

Vielen Dank für Eure/ Ihre Aufmerksamkeit!

...und jetzt Q & A

Unterscheidungen und Zusammenhänge: Ernährungsrat – Bürgerrat – Ernährungsstrategie

Ernährungsrat – zivilgesellschaftliche pressure-group, eine Initiative von lokalen/
regionalen Akteur:innen für die Transformation des Ernährungssystems – von Ort zu Ort unterschiedlich

Bürger:innenrat – eine Zufallsauswahl von Bürger:innen, die bereit sind, zu einer
konkreten Fragestellung mit Andersdenkenden Empfehlungen an das Parlament zu erarbeiten

Ernährungsstrategie – eine komplexe Zielstellung und dazugehörige Planung, mit wem
(Akteur:innen) in welchen Kooperationsstrukturen, bei Einsatz bestimmter Ressourcen und Nutzung geeigneter
Kommunikationsmittel diese Ziele erreicht werden sollen

Ein **Bürger:innenrat** ist nicht geeignet, eine Ernährungsstrategie zu entwickeln. Seine Empfehlungen könnten aber
Orientierungspunkte werden.

Ernährungsräte beteiligen sich an der Erarbeitung von lokalen Ernährungsstrategien und können diese Expertise auf
Bundesebene einbringen.